

Lyrik in der Literaturepoche Barock (1600-1720)

Ach Liebste, laß uns eilen

Martin Opitz (1597-1639) (1624)

Martin Opitz führt die »Elegie (Klagelied), die als Form ihren Ursprung in der griechischen Antike hat, in die deutsche Dichtung ein („Teutsche Poetmata“, 1624).

Die Klage, deren zentrale Themen kulturübergreifend Trennung Verlust, Vergänglichkeit und der damit verbundene Schmerz, der Verlust der Heimat, das Alter und der Tod etc. sind, wird in vielen unterschiedlichen Formen, in Bild und Text, gestaltet und ist auch ein Thema, das in der Literatur in unterschiedlichen Gattungen auftaucht. Im Barock sind Klagedichte sehr populär und gestalten im Allgemeinen das Motiv der Vergänglichkeit (vanitas). Martin Opitz beschäftigt sich in seinen Klagedichten nicht mit den sogenannten »threnetischen Themen der Totenklage oder der damit verbundenen Trauer, sondern wendet sich weltlichen Themen zu, wie z. B. dem Verlust der jugendlichen Schönheit (der Frauen!) im Alter.



Martin Opitz (1597-1639)

Ach Liebste, laß uns eilen

Ach, Liebste, laß uns eilen

Wir haben Zeit¹

Es schadet uns verweilen

Uns beyderseit.

Der edlen Schönheit Gaben 5

Fliehen Fuß für Fuß:

Daß alles was wir haben

Verswinden muß.

Der Wangen Ziehr² verbleicht

Das Haar wird greiß³ 10

Der Augen Feuer weicht

Die Brunst⁴ wird Eiß.

Das Mündlein von Corallen

Wird umgestalt

Die Händ' als⁵ Schnee verfallen 15

Und du wirst alt.

Drumb lass uns jetzt genießen

Der Jugend Frucht

Eh' wir folgen müssen

Der Jahre Flucht. 20

Wo⁶ du dich selber liebest

So liebe mich

Gieb mir das wann du giebest

Verlier auch ich.

(aus: Martin Opitz: Weltliche und geistliche Dichtung, Berlin und Stuttgart [1889], S. 18)

Wörterklärungen:

1 günstiger Augenblick

2 Wangenröte

3 grau

4 Liebeslust, Begierde

5 wie

6 falls

Arbeitsanregungen

1. Wie wirkt das Gedicht nach der ersten Lektüre auf Sie?
2. Notieren Sie in mit ein paar Stichworten oder z. B. als Clustering, was Ihnen nach dem ersten Lesen des Gedichts (dazu) einfällt.
3. Formulieren Sie in einer Hypothese, wie Sie den Text nach der ersten Lektüre verstehen bzw. was Ihnen an ihm besonders auffällt.
4. Arbeiten Sie dabei die Struktur des Gedichtes heraus. Gehen Sie bei Ihrer Analyse davon aus, dass das Gedicht den Charakter einer Rede besitzt.
5. Zeigen Sie, welche Elemente barocken Denkens in dem Gedicht zum Ausdruck gebracht werden.
6. Verfassen Sie eine zusammenhängende Interpretation des Gedichts.